



## Abschlussball-Notizbuch (frz: Carnet de bal)

Das nur handflächenkleine Notizbuch mit Stift und Fingerring ist über hundert Jahre alt. Auf dem goldenen Umschlag sind farbige Blumen und auf der Rückseite das Wort *Souvenir* (frz, Erinnerung) zu sehen. Zieht man den Stift aus den am Umschlag befestigten Ösen, öffnet sich das Buch. Auf die Titelseite hat die Besitzerin mit Bleistift ihren Namen – Kränzchen – geschrieben. Mehr wissen wir momentan nicht über das Sammlungsobjekt.

Unser Modell verfügt über ein Schmuckbändchen mit einem Fingerring. Das ist etwas ganz Besonderes! Solche meist französisch *Carnets de bal* genannten Tanzkarten/-büchlein kamen vor über 200 Jahren europaweit in Mode. Heute sind sie nicht mehr im Gebrauch.

Auf den 18 Papierblättern des Buchblocks ist vorn am unteren Rand eine Seitenzahl und oben jeweils ein Tanz mit schwarzer Farbe aufgedruckt, zum Beispiel *Walzer* oder *Galopp*. Man konnte schon vor Beginn des Balls im Tanzsaal den Namen des gewünschten Tanzpartners eintragen. Durch seine winzige Größe lag es gut in der Hand, auch während des Tanzens.

Auf fast jeder Seite steht der Name eines Kavaliers. Es gibt aber auch Kurzkommentare wie: „weiß nicht“ oder „zu spät“.

Unter dem französischen Namen für das Tanz-Notizbuch wurde sogar ein Film gedreht: "Un carnet de bal" (1937). Regisseur Julien Duvivier erzählt im Film die Geschichte einer Frau, die nach dem Tod ihres Mannes ihr Ballsaal-Notizbuch durchblättert. Die Namen und Tänze rufen Erinnerungen in ihr wach. Sie fragt sich: Was wäre geworden, wenn sie damals eine andere Wahl getroffen hätte?